

## **INFO**

November 2011

### **Viel Bürokratie und wenig Nutzen statt Unterstützung für Kinder nur Stress in der Schulen**

Gut gemeint ist es ja, das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), doch leider ist man mit voller Wucht über das Ziel hinausgeschossen. Von dem neu entstandenen Bürokratiemonster kommt viel zu wenig bei der Zielgruppe an.

Mal ganz abgesehen von der beschämenden Unterstellung, dass man Eltern die Transferleistungen erhalten kein Bargeld in die Hand geben darf, weil sie es vielleicht veruntreuen und in Alkohol und Zigaretten investieren. Stattdessen müssen sie nun GELD, das sie nicht haben, VORSTRECKEN und es sich dann durch ein seltsames Gutscheinsystem von verschiedenen Stellen wieder zurückholen.

Der Nürnberger Elternverband e.V. plädiert für einen vertrauensvolleren Umgang mit den Eltern, mit ihrer Erziehungskompetenz und mit ihrer Zuverlässigkeit.

In der nun gängigen Praxis sorgt das BuT für chaotische Verhältnisse an den Schulen. Aus verschiedenen Schulen wissen wir, dass mehr als ein Drittel der Schüler leistungsberechtigt sind. Der daraus resultierende Verwaltungsaufwand ist für die Schulen nicht mehr zu organisieren.

Die sowieso schon überlasteten Verwaltungsangestellten müssen z.B. in den Schulen mit Ganztageszweig das Essensgeld monatlich (!) über die Gutscheine des BuT abrechnen. So kommen schnell mal mehrere tausend Euro zusammen, die aus dem allgemeinen Schulbudget vorgestreckt werden müssen und etliche Stunden mehr an Büroarbeit. Hinzu kommen noch die anderen Gutscheine für Tagesausflüge, Fahrkarten und Klassenfahrten.

Anstatt endlich eine gerechte und aktuelle Grundversorgung für alle Kinder einzurichten, verpulvert man auf diese Art Geld, das eigentlich 1:1 den Kindern zugute kommen sollte. Auch die Stadt Nürnberg hat eigens teure Verwaltungsstellen geschaffen, um die Verteilung und Abrechnung zu organisieren. Das rechnet sich nicht, das kostet nur...

Das Fazit des BuT ist ganz einfach: Etliche Schulleitungen haben ihren Lehrkräften nahegelegt keine kostenpflichtigen Ausflüge zu planen und Schullandheimfahrten ganz zu streichen. So kann wenigstens ein bisschen der unsägliche Bürokratie vermieden werden. Verständlich? Zu Recht? Aber auf jeden Fall zu Lasten der Schüler.

**Der Nürnberger Elternverband e.V. setzt sich auf Bundesebene für eine Gesetzesänderung ein.**

**Heike Hein Präsidentin**

## Ganztagesklassen

Ebenfalls höchst unbefriedigend ist der Umgang mit den **Ganztagesklassen** in Nürnberg. Noch immer ist ungeklärt wer die Kosten für das Austeilen des Essens und des Abspülens trägt. Wahrscheinlich sind diese Banalitäten des Alltags noch nicht in den Köpfen der Vordenker angekommen.

Viele Schulen sind nun hier den Weg des vermeintlich geringsten Widerstands gegangen und haben die Kosten den Eltern auferlegt.

Ein falscher Weg!

Das bedeutet nämlich, dass die Kosten für ein Mittagessen auf über 3,50€ pro Tag steigen müssen.

Diese Gesetzeslücke geht schon wieder voll zu Lasten der Schüler, denn wenn sich Eltern die Kosten für die Ganztagesbetreuung nicht mehr leisten können, kann Ganztageschule nicht wirken. Eigentlich sollen die Ganztagesklassen aber zu besseren Bildungschancen für Schüler führen, für **alle** Schüler.

Doch wenn Eltern die Kinder aus Kostengründen nicht anmelden können, bleibt der positive Effekt natürlich aus. Noch ein bildungspolitischer Fehlschuss.

Schließlich sind nicht nur BuT-berechtigte Schüler in diesem Zweig und längst nicht alle Transferleistungsberechtigten beantragen Geld aus dem BuT aus den unterschiedlichsten Gründen. Von wegen Veruntreuung...

Wer und wo hier Geld veruntreut wird, muss sich erst noch herausstellen.

Böse Zungen munkeln auch von reiner Berechnung:

Hohe Kosten - geringe Anmeldungen - geringer Bedarf - keine Ganztagsklasse  
Eltern melden ihre Kinder nicht zur Ganztagesklasse an, weil sie vor den Kosten zurückschrecken, obwohl sie es gerne tun würden. Die Anmeldezahlen und der rechnerische Bedarf sinken. Somit müssen weniger Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Frei nach dem Motto: Der Bedarf für Ganztagesklassen ist nicht da, wir haben ja keine Anmeldungen.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

**Der Nürnberger Elternverband e.V. fordert, neben der moderaten Eigenbeteiligung fürs Essen, die komplette Kostenübernahme für alle Leistungen die im Rahmen der Ganztageschule notwendig sind**, inklusive Personal und Sachmitteln.

Die Ganztageschule ist für alle Schüler von Vorteil und muss deshalb so vielen Schülern wie nur irgend möglich zugänglich sein. Hier darf erst recht nicht der Geldbeutel der Eltern über den uneingeschränkten Zugang zu qualifizierter umfassender Bildung entscheiden!

Gerlinde Mathes

Bitte beachten Sie unsere neue Seite im Internet  
[www.nürnberger-elternverband-ev.de](http://www.nürnberger-elternverband-ev.de)

### Impressum:

Das NEV – INFO ist ein Mitteilungsblatt des Nürnberger Elternverbandes. Es erscheint ca. alle vier Wochen. Die Artikel werden sorgfältig recherchiert. Für deren Richtigkeit wird jedoch keine Haftung übernommen.

Nürnberger Elternverband e.V. Vestnertormauer 26, 90402 Nürnberg, Tel.: 223704 email: [nev.nbg@t-online.de](mailto:nev.nbg@t-online.de)

ViSdP: Vorsitzende Frau Heike Hein